



Freitag, 06. Mai 2022, 12:00 Uhr
~9 Minuten Lesezeit

Die natürliche Normalität

Wir haben das Recht, in einer analogen Welt zu leben, in welcher wir weder überwacht werden, noch einer gesundheitsschädigenden Strahlenlast ausgesetzt sind.

von Anke Kern
Foto: Noah Golan/Shutterstock.com

Unzählige Artikel und Bücher sind während der Corona-Ära, seit die schlimmste aller Seuchen im

Frühjahr 2020 in diesem Land zu wüten begann, von mutigen Menschen geschrieben und von weiteren mutigen Menschen veröffentlicht worden. Diese Krise hat offenbart, dass es in unserer Heimat ganz besondere Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen gibt. Nun steht uns unter anderem umfangreiches Fachwissen darüber zur Verfügung, was geschehen ist und welche Zukunft sich die tatsächlich Herrschenden für ihre Untertanen ausgedacht haben. Natürlich alles nur zu unserem Besten. Aber fehlt da vielleicht noch etwas an Wissen? Möglicherweise etwas ganz Wichtiges?

Laotse, was übersetzt „alter Meister“ heißt, soll uns zahlreiche Weisheiten hinterlassen haben, wie auch diese: „Bevor du darangehst, die Welt zu verbessern, gehe dreimal durch dein eigenes Haus.“ Auch die Botschaft, nicht nur für das verantwortlich zu sein, was man getan hat, sondern auch für das, was man versäumt hat zu tun. Das sind möglicherweise gute Ansätze für die Entwicklung von echter Bewusstheit und wirklicher Aufarbeitung einer Krise für eine lebenswerte Zukunft.

Die Herrschenden in Zeiten des Patriarchats wollten immer über andere herrschen und ihre Macht ausbauen. Jedes Mittel war und ist ihnen recht. Das hat die Geschichte der Menschheit gezeigt.

Geld regiert die Welt, nicht die Regierungen. Aber was ist die Rolle der Beherrschten? Muss man sich in diese fügen, oder haben alle Menschen vielleicht ein Naturrecht auf ein langes, gesundes und erfülltes Leben in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit auf diesem

wundervollen Wasserplaneten Erde, der uns in Hülle und Fülle für alles, was wir benötigen, die Grundlage schenkt?

Ist es unser Los, den Befehlen der Herrschenden bedingungslos zu gehorchen, oder gibt es da etwas, was wir selbst zu einem friedlichen Wandel hin zu einer „neuen Erde“ beitragen können, damit wir eines Tages nicht mehr gezwungen sind, fremdbestimmt zu leben und überwiegend für andere zu arbeiten?

Anhand der Schlüsseltechnologie für eine „smarte“ Zukunft, in der es mehr und mehr Überwachung im Rahmen der „neuen Normalität“ geben soll, wird hier versucht, auf etwas aufmerksam zu machen.

Der Ausbau der Überwachungstechnologie im Schatten von „Corona“

Zahlreiche 4G-Sendeanlagen (LTE) wurden während der Krise auf 5G hochgerüstet sowie neue Sendeanlagen gebaut und noch so einiges mehr als Vorbereitung für die „smarten“ Städte und 5G bis zur Milchkanne. Diejenigen in politischen Ämtern, die seit Jahren einen Gesundheitsschutz beziehungsweise eine Vorsorgepolitik verweigern und die Gesundheit der Bevölkerung durch die immer intensivere elektromagnetische Verseuchung unserer Lebensumwelt bedenkenlos aufs Spiel setzen, die Vergiftung von Mutter Erde mit Glyphosat und so vielem mehr erlauben, geben vor, nun ganz plötzlich großes Interesse am Schutz unserer Gesundheit zu haben.

Genau denen, die seit Jahren offene Briefe und Hilferufe der unter der Strahlenbelastung krank gewordenen Menschen nicht

beantworten, Ärzte-Apelle sowie internationale seriöse Studienergebnisse konsequent ignorieren, sollen wir nun unsere Gesundheit anvertrauen? Wie unwissend, naiv, leicht hinters Licht zu führen oder gläubig muss man sein, um das zu tun? Ist es nicht so, dass man sich Vertrauen verdienen muss? Haben die Menschen in politischen Ämtern sich jemals Vertrauen wirklich verdient?

5G auf der Erde und dank Elon Musk auch im All – wer hat ihm eigentlich erlaubt, mit zigtausenden 5G-Satelliten jeden Winkel dieses Planeten auszustrahlen? – ist leider die Konsequenz von 2G bis 4G, als Vorbereitung für die Totalüberwachung in Echtzeit. 6G wäre der nächste Schritt. Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt? Das Zeitalter der Technokratie ist von den Herrschenden schon lange geplant. Daraus haben sie kein Geheimnis gemacht.

Der ehemalige US-Regierungsberater Zbigniew Brzezinski wird in dem Buch „Die Denkfabriken“ des amerikanischen Politikwissenschaftlers und Journalisten F. William Engdahl folgendermaßen zitiert: „Die technetronische Ära ist gekennzeichnet durch die schrittweise Entstehung einer stärker kontrollierten Gesellschaft. Dominiert werden wird eine solche Gesellschaft von einer Elite, die keiner Beschränkung durch traditionelle Werte unterläge. Schon bald wird es möglich sein, eine fast ununterbrochene Überwachung jedes einzelnen Bürgers zu gewährleisten und aktuelle Akten zu führen, in denen sogar die privatesten Informationen über den Bürger verzeichnet sind. Auf diese Akten können die Behörden jederzeit sofort zugreifen.“ Diese Aussage stammt aus Brzezinskis Buch „Between Two Ages: America's Role in the Technetronic Era“, das in den 1970er-Jahren erschienen ist.

Die Herrschenden haben inzwischen fast alle Menschen mit mehr als cleveren Marketingstrategien dafür gewinnen können, selbst beim Aufbau der Überwachungsstruktur begeistert mitzumachen.

Nun stehen sie allüberall, die an Hässlichkeit nicht zu überbietenden Stahlungetüme, auf den Dächern, in der Natur und an den Straßen ... Jederzeit und überall per Mikrowellenstrahlung erreichbar und überwachbar zu sein, auch im letzten Winkel eines Naturschutzgebietes, schien und scheint immer noch das höchste Glück der meisten Menschen zu sein. Der Preis, auch der gesundheitliche, den sie und wir alle für diesen Wunsch zu zahlen haben, ist ihnen unbekannt, aus welchen Gründen auch immer.

Die Pharmakonzerne profitieren. Auch vom Leiden anderer Menschen, die durch die technisch erzeugten EMF (elektromagnetische Felder) an einer Hypersensibilität erkrankt sind und die schon lange ihr Leben nicht mehr so leben können, wie sie möchten, wissen so viele nicht. Das Leid anderer Lebewesen, wie das der Bäume, Bienen, Insekten und Vögel, durch EMF ist vielen unbekannt. Nur die, die wissen wollten, wissen darum. Wie kam es zu diesem merkwürdigen Desinteresse an dem Thema bei den meisten Menschen? Denn Wissen über die Schattenseiten dieser Strahlentechnologie gibt es in Hülle und Fülle.

Wie die Herrschenden ihre Untertanen gezielt zum Desinteresse hinmanipuliert haben, hat Professor Dr. Reiner Mausfeld anhand seines Vortrages im Oktober 2017 bei den Pleisweiler Gesprächen eindrücklich aufgezeigt. Man findet ihn auf den *NachDenkSeiten*. Die Manipulierer haben es also geschafft, aus den meisten Menschen Zuschauer und Konsumenten, die keine Fragen stellen, zu machen. So war Tante Erna ganz glücklich, als sie durch 3G (UMTS) endlich ein Bild von ihrem Dackel Waldi per gepulster Strahlung an Tante Herta schicken konnte, mitten im Wald stehend. Wie das eigentlich möglich ist, hat sie nicht interessiert.

So hat nun dieses Nichtwissen, Nicht-Wissen-Wollen und Mitmachen mit dazu geführt, dass wir jetzt in Bezug auf das Thema Überwachung alle miteinander genau an dem Punkt sind, an dem wir sind. Was wirklich unter der Überschrift „Digitalisierung“ steht

und wofür ein „smartes“ Phone dient, sollte nun so manch einem klargeworden sein. In der neuen Normalität mit smarten Städten und smarten Häusern spielen die Mikrowellentechnologie sowie das Endgerät „SmartPhone“ eine ganz besondere Rolle. Mussten die Herrschenden die Menschen nur dazu verführen, ohne dieses nicht mehr zu können und zu wollen, damit man zum nächsten Schritt, nämlich ohne es nicht mehr zu dürfen, übergehen kann?

Wie handeln wirklich bewusste Menschen auf einer „neuen Erde“?

Was macht einen wirklich bewussten Menschen aus? Ist es vielleicht ein Mensch, der nach Wissen strebt, weil er wissen will, wie man bewusst und als mündiger Mensch lebt? Der auch gesundheitsbewusst leben möchte, also selbst Verantwortung für seine eigene Gesundheit und für die seiner Kinder übernimmt sowie für den Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen? Der sich verantwortlich fühlt für alles, was er sagt und tut, also Verantwortungsbewusstsein kultiviert? Der sich für mehr interessiert als für sich selbst und über seinen eigenen Tellerrand hinausschaut?

Auch am Beispiel der Mikrowellen-Kommunikationstechnologie, „Mobilfunk“ genannt, kann man erkennen, ob jemand ein bewusstes Leben lebt und wer noch ein wenig üben könnte. Ein Beispiel: Im Bio-Supermarkt steht eine Frau mit ihrer kleinen Tochter vor einem Lebensmittelregal. Beide tragen einen Mund-Nasen-Schutz, der nicht vor Viren schützen kann, und die Mutter hält sich ein Phone an den Kopf, während sie mit jemandem spricht. Weiß sie, dass die gepulste Mikrowellenstrahlung ihres aktiven Phones zum Beispiel ihre eigenen roten Blutkörperchen und die der Menschen um sie herum verklumpen lassen kann, die Zellkommunikation massiv gestört und die Blut-Hirn-Schranke geöffnet werden kann, was seit

vielen Jahren durch zahlreiche Untersuchungen belegt ist? Wie kommt es, dass sie das nicht weiß und verantwortungslos handelt? Weil sie sich als unbewusste Frau ihrer Verantwortung, auch sich selbst gegenüber, nicht bewusst ist?

Aber alle machen es doch so, heißt es. Nein, nicht alle. Es gibt bewusste Menschen, die nach Wissen streben und deren Wissen in ihr Sein gemündet ist, also in verantwortungsbewusstes Handeln.

Es gibt Menschen, die nicht dabei mitmachen, das Leben zu schädigen, sondern Leben als heilig ansehen, als ein göttliches Geschenk. Sie bemühen sich um Wissen, aus Liebe zum Leben im Einklang mit der Natur und als Teil dieser, machen manchmal Fehler und wissen, dass sie ein Leben lang Lernende sein werden.

Sind das vielleicht genau die Menschen, die für eine „neue Erde“ in einer „natürlichen Normalität“ gebraucht werden?

Wie entkommen wir einer gegen das Leben gerichteten Technokratie?

Vielleicht ist es schon zu spät, vielleicht aber auch nicht. Vielleicht ist das Kind noch nicht zu tief in den Brunnen gefallen, und wir können es noch rechtzeitig herausziehen. Also, wie fängt man an, wenn man die Totalüberwachung, die es in einer echten freiheitlichen Demokratie und einem wirklich funktionierenden Rechtsstaat nicht geben würde, als Teil einer neuen Normalität nicht möchte? Man gehe dreimal durch sein eigenes Haus und beginne mit einem ersten Schritt. Man könnte damit anfangen, die hochfrequente Strahlung (Mobilfunk, WLAN, Bluetooth) eines Mikrowellenphones nur dann einzuschalten, wenn man sie wirklich nutzen möchte, denn für das Fotografieren und Filmen braucht man sie nicht. Diese ist meist doch so leicht mithilfe einiger

Einstellungen an- und auszuschalten.

Gleichzeitig sollte man darauf achten, bei eingeschaltetem „Handy“ Abstand zu anderen Lebewesen zu halten. Warum man dies tun sollte, darüber gibt es umfangreiche Literatur. Man findet Antworten zum Beispiel in den neu erschienenen Büchern „5G – Die geheime Gefahr“ des Umweltmediziners Dr. med. Joachim Mutter und „5G Wahn(Sinn)“ des Physikprofessors Dr. Klaus Buchner und der Ärztin Dr. med. Monika Krout, im bemerkenswerten Werk „Welt unter Strom“ des US-Wissenschaftlers Arthur Firstenberg sowie auf verschiedenen Internetseiten, wie zum Beispiel „kompetenzinitiative.net“ sowie „diagnose-funk.org“.

Und wenn man mithelfen möchte, 5G zu stoppen, falls das überhaupt möglich ist, könnte man die kürzlich gestartete EU-weite Bürgerinitiative unter „SignStop5G.eu/de“ unterstützen. Man muss auch nicht mit gesundheitsschädlichem WLAN am PC/Laptop arbeiten, man kann verkabeln. Man kann sogar das Mikrowellenphone mit dem Kabel ans Internet anschließen. Hierzu braucht man einen Adapter. Erstaunlicherweise kann man dadurch sogar schnelleres Internet haben. Schritt für Schritt weg von der Strahlung, hin zum Kabel und vermehrt in eine analoge Welt zurück, das Internet achtsam sowie überwiegend Bargeld nutzend, mal einen Brief auf schönem Briefpapier mit einem Füller schreibend und so weiter, ist möglicherweise der Anfang vom Ende der Pläne der Herrschenden.

„Recht auf analoges Leben mit gesellschaftlicher Teilhabe (...), also ein Recht darauf, ohne Smartphone leben zu können“, so die Professorin Ulrike Guérot in ihrem neuen, brisanten Buch „Wer schweigt, stimmt zu“. Ja, das haben wir und auch ein Recht, ohne Zwangsbestrahlung zu leben, die nun durch das zusätzliche 5G so manch einem von einer Hypersensibilität betroffenen Menschen das Leben zur Hölle macht. Es gibt Menschen, die kämpfen nun

tatsächlich durch diesen Strahlen-Terror um ihr Überleben.
Niemand hat das Recht, diese Hölle zu verordnen! Auch
Hochsensible und Erkrankte haben ein Recht auf Leben.

Wir brauchen Menschen für eine neue Erde, insbesondere auch in
politischen Ämtern, in den Ministerien und in den Behörden, die
aufrichtig und ehrlich am Wohl aller, auch an der Bewahrung
natürlicher Lebensgrundlagen interessiert sind und deren Aufgabe
es ist, sich eigenverantwortlich genau dafür einzusetzen. Spätestens
jetzt ist tatsächlich die Zeit zu überlegen, wie wir leben möchten.

***Mensch und Natur sind keine verhandelbare Ware,
sondern Leben, das heilig ist!***

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Anke Kern, Jahrgang 1962, arbeitete nach dem Studium
der Betriebswirtschaft als Diplom-Betriebswirtin (FH) im
kaufmännischen Bereich einer Forschungsgesellschaft.
Als Mutter erlernte sie einen weiteren Beruf und
unterrichtete bis zum Frühjahr 2020 fast 20 Jahre lang
Menschen darin, das Leben zu pflegen (yangsheng). Seit
den 1980er Jahren beschäftigt sie sich mit Gesundheits-
und Umweltthemen, insbesondere seit 2003 mit dem
Thema der Mikrowellen-Technologie, hielt Vorträge,
initiierte Projekte und vieles mehr.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung -
Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

[\(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>\)](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und

vervielfältigen.